

Unterrichtung der Einwohner

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Longuich am 03.07.2025

Unter dem Vorsitz von Ortsbürgermeister Kevin Lieser und in Anwesenheit von Schriftführer Björn Schommer findet am 03.07.2025 im Gasthaus Schlöder, Trierer Straße 10 in Longuich-Kirsch eine Sitzung des Ortsgemeinderates Longuich statt.

In dieser Sitzung werden folgende Beschlüsse gefasst:

öffentlich

1. Mitteilungen

Der Vorsitzende Kevin Lieser macht folgende Ausführungen:

Hochwasserschutzkonzept

- Verschiedene Maßnahmen aus dem Hochwasserschutzkonzept wurden umgesetzt. Einläufe wurden freigebaggert und im Industriegebiet wurde ein Retentionsbecken ausgebaggert.

Wanderweg Industriegebiet

- der Wanderweg aus dem Industriegebiet Richtung der Römischen Villa wurde im selben Zug ausgebessert.

Wasserentnahme Friedhof

- Die Erneuerung der Wasserkräne am Friedhof wurden an die Firma Fisch vergeben. Diese will die Montage nach Lieferung der Kräne durchführen.

Pieta und Dorfgemeinschaftshaus

Die Angelegenheiten Pieta und Dorfgemeinschaftshaus liegen bei der Denkmalpflege zur weiteren Bearbeitung. Es fehlt leider noch die finale Zusage. Die Außentür am DGH wird jetzt nicht als Fenstertür geplant sondern in Anthrazit als richtige Außentüre wie im EG nach Bedenken der Denkmalpflege

Eichenprozessionsspinner

- Am Mehrgenerationenpark wurde ein Baum festgestellt der vom Eichenprozessionsspinner befallen war. Eine Fachfirma hat diesen sofort abgesaugt.

Apps für die Ortsgemeinde

- Für die Ortsgemeinde wurde ein eigener WhatsApp-Kanal eingerichtet. Hier versuchen wir als Verwaltung die Bürgerinnen und Bürger schnellstmöglich zu informieren.

.- Ebenfalls wird die MeinOrt-App mehr von der Verwaltung genutzt um auf Veranstaltungen hinzuweisen. Hier soll auch nochmal geworben werden, sich diese App gerne herunterzuladen.

Termine:

Weinstraßenkirmes:	2. Wochenende im August
Nächste Gemeinderatsitzung:	21.08.2025
Bürgerinformation Komm. Wärmeplanung	28.08.2025

2. Vorstellung Bauvorhaben "Boxakademie"

Der Vorsitzende erklärt, dass das Bauvorhaben in der letzten Gemeinderatsitzung auf der Tagesordnung war.

Er begrüßt Herrn Skupin, Unternehmensberater der M13-Gruppe und erteilt diesem das Wort, um das Bauvorhaben vorzustellen.

Herr Skupin führt aus, dass die M13 Gruppe bereits die Freizeitanlage Triolago in Riol betreibe und ihr Hauptaugenmerk auf Sportevents, Boxveranstaltungen und Fitnessstudios liege. Zudem vertreibe man eine eigene Sportkollektion und stehe in enger Verbindung mit dem ehemaligen Boxweltmeister Ruslan Chagayev. Die Boxakademie solle unter der Schirmherrschaft des Bundes deutscher Berufsboxer geführt werden und es könnten u. a. Nationalmannschaftskämpfe z. B. aus Usbekistan dort ausgetragen werden. Die Aufteilung des Gebäudes soll in 3 Etagen die Akademie, ein Bistro und Angebotsfläche für Kleidung umfassen. Das momentane Problem sei der Bebauungsplan, der an der geplanten Stelle keine Sportstätten zulasse. Er werbe nun für die Änderung dieses Bebauungsplanes.

CDU-Fraktionssprecher Markus Thul führt aus, dass ihm eine Konzeptausarbeitung fehle, in der der Nutzen der Ortsgemeinde aufgeführt sei. Das reine Vorlegen von Grundrissen sei für die Entscheidungsfindung sehr dünn.

Ratsmitglied Kathrin Schlöder erklärt, dass das Gewerbegebiet erschlossen worden sei, um qualifizierte Arbeitsplätze und Steuereinnahmen zu generieren. Idealerweise sollte etwas produziert werden. Dafür seien die Unterlagen nicht ausreichend.

SPD-Fraktionssprecher Gerd Krewer fragt, wie konkret diese Planung eigentlich sei. Die M13-Gruppe habe in der Vergangenheit immer mal wieder Anträge gestellt, die größtenteils nicht realisiert worden seien mit Ausnahme der Cannabis-Plantage. Das besagte Gebäude sehe momentan sehr unbelebt aus. Darüber hinaus sehe er das Zusammenspiel von Hanf-plantage und Boxakademie, wo auch Jugendliche trainierten, unter einem Dach als nicht vereinbar.

Herr Skupin antwortet, dass alle Antworten in Bezug auf den Nutzen der Gemeinde in der Konzeptausarbeitung erläutert seien, welche er der Gemeinde gerne unverzüglich zur Verfügung stelle. Ferner erklärt er, dass viele Projekte durch die Pandemie und den Russland-Krieg gestoppt worden seien, was immer wieder zu einer Umorientierung der Geschäftsführung geführt habe. Bei der Boxakademie sei man nun so weit, dass man schon hätte beginnen könne, wenn ein konformer Bebauungsplan vorgelegen hätte. Das Gebäude eigne sich hervorragend für diese Nutzung und es sei bereit teilweise umgesetzt (z. B. Aufstellung eines Boxrings).

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Skupin für die Ausführungen.

Herr Skupin werde dem Gemeinderat ein Konzept über das Vorhaben zur Verfügung stellen.

3. Umsetzungsstrategie der kommunalen Wärmeplanung für Longuich

Am 22.04.2025 wurde unter Beteiligung des Ortsbürgermeisters und des ersten Beigeordneten ein vertiefendes Gespräch mit den VG-Werken, dem Büro Plancon und dem Klimaschutzmanagement geführt. Auf Basis der Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung soll eine Machbarkeitsstudie für das mögliche Wärmenetz ausgearbeitet werden. Die Erstellung der Machbarkeitsstudie wird über die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) im

Modul I – Transformationspläne und Machbarkeitsstudien – mit 50% der förderfähigen Kosten bezuschusst.

Im Zeitraum bis zur Bewilligung des BEW-Förderantrags für die Erstellung der Machbarkeitsstudie, soll eine Interessenabfrage von potenziellen Anschlussnehmern im Eignungsgebiet erfolgen. In diesem Zusammenhang ist auch die Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung zur Information und Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger, unter Beteiligung aller relevanten Akteure, am 28.08.2025 geplant.

Das Eignungsgebiet für das Wärmenetz in Longuich und die Inhalte der Machbarkeitsstudie werden von Herrn Gerdt in einer Präsentation vorgestellt. Die Kosten für die Machbarkeitsstudie fallen nach Bewilligung des Förderantrags und anschließender Vergabe in 2026 an.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Florian Merten, Klimaschutzmanager der Verbandsgemeinde Schweich, Herrn Alexander Gerdt vom Planungsbüro Plancon und Herrn Harald Guggenmos vom Eigenbetrieb Energie und Klimaschutz der Verbandsgemeinde Schweich und erteilt ihnen das Wort.

Herr Merten umreißt das Vorgehen grob und führt aus, dass die Hauptaufgabe die Ermittlung der Eignungsgebiete für Wärmenutzung sei und die Maßnahme nur bei einer ausreichenden Wirtschaftlichkeit durchgeführt werden könne. Die Gemeinde Longuich habe sich neben der Stadt Schweich und der Gemeinde Klüsserath als besonders geeignet für die Umsetzung herausgestellt.

Herr Gerdt stellt im Anschluss anhand einer Präsentation das Konzept der Kommunalen Wärmeplanung vor. Zentrale Aufgabe sei es, die fossilen Energieträger durch erneuerbare Energien zu ersetzen und somit gleichzeitig die Energiekosten stabil zu halten. Die Planung umfasse die möglichst genaue Ermittlung und Bewertung der Energiebedarfe aller Haushalte in der Ortslage und deren Geeignetheit für Wärmepumpen (Ermittlung von Wärmeclustern). Für die Ortsgemeinde Longuich sei die Flusswasserthermie als Energieträger besonders geeignet, bei der die Umweltwärme der Mosel genutzt würde. Als erster Schritt müsse nun das Thema in die Öffentlichkeit gebracht werden und das Interesse der Bürger abgefragt werden, da der Anschluss komplett auf Freiwilligkeit beruhe, man allerdings die komplette Ortslage mit einbeziehen könne. Im nächsten Schritt würden dann die Ist-Analyse und die Kostenberechnung durchgeführt. Insgesamt sei der Anschluss an das Netz i. d. R. etwas teurer als eine eigene dezentrale Wärmepumpe. In Fällen, in denen im Vorfeld aber noch bauliche Maßnahmen getroffen werden müssten, lohne sich die zentrale Versorgung sofort. Besonders interessant sei die Lösung für Bereiche, die schwierig auf dezentrale Wärmepumpen umzustellen seien, z. B. durch Platzmangel.

Herr Guggenmos erklärt, dass der Eigenbetrieb Energie bei einer positiven Interessenslage bereit stehe, das Projekt umzusetzen. Eine Interessentenquote von 80 % sollte schon erreicht werden, um das Projekt umzusetzen. Größere Energieabnehmer, wie Firmen oder Bäder könnten als Keimzelle fungieren, um Bürger zu gewinnen. Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass vor der Bürgerveranstaltung ein Treffen mit den Firmen in der Ortslage stattfinden solle.

Auf Rückfrage von Ratsmitglied Kathrin Schlöder und SPD-Fraktionssprecher Gerd Krewer erklärt Herr Gerdt, dass die Bewertung der Geeignetheit für Wärmepumpen immer pro Straßenzug erfolgt sei. Die Bewertung der Gebäude sei anhand von 3D-Modellen, U-Werten, Schornsteinfegerdaten gis-Daten etc. berechnet. Grundsätzlich werde die Untersuchung einer Liegenschaft auf Eignung für eine dezentrale Luftwärmepumpe geprüft. Ist diese positiv, sei die Eignung für eine zentrale Wärmeversorgung eher nachrangig.

Auf Nachfrage vom 1. Beigeordneten Norbert Schlöder erklärt Herr Merten die Zeitschiene des Projektes. Zunächst müsse der Zuwendungsantrag zur Machbarkeitsstudie gestellt werden. Die Bewilligung könne bis zu 6 Monate in Anspruch nehmen. Im Anschluss müsse die Machbarkeitsstudie beschlossen werden. Hier gehe er von einem Zeitrahmen von ca. 12 Monaten aus. Die finale Umsetzungsphase benötige etwa 3-5 Jahre.

Die Fraktionen begrüßen das Projekt und stehen dem Beschluss positiv gegenüber.

Beschluss: Es soll eine Machbarkeitsstudie für das vorgestellte Wärmenetz auf Basis der Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung erstellt werden. Die Verwaltung wird damit beauftragt, den Förderantrag für die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) – Modul 1 – Transformationspläne und Machbarkeitsstudien – zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, Ja-Stimmen: 14

4. Baugebiet Rioler Weg - Bauplatzvergaberichtlinien und Verfahrenseröffnungsbeschluss

Es wird Bezug genommen auf die vorherigen Sitzungen des Ortsgemeinderates Longuich in dieser Angelegenheit.

Nach erfolgter juristischer Beratung sollen in der heutigen Sitzung entsprechende Beschlüsse zur öffentlichen Anbietung von vier weiteren gemeindlichen Bauplätzen im Baugebiet „Rioler Weg“ sowie zum Kaufpreis und der Bauverpflichtung gefasst werden.

Die Grundlagen (Vergaberichtlinien und Verfahrenseröffnungsbeschluss) liegen den Ratsmitgliedern vor.

Der zugrundeliegende Lageplan wird zur Sitzung vorgelegt. Dieser wird entsprechend Bestandteil des Verfahrenseröffnungsbeschlusses.

Die öffentliche Anbietung soll analog der ersten Anbietungsrunde im Jahr 2023 erfolgen.

Ratsmitglied Manfred Wagner weist darauf hin, dass die Veröffentlichungstermine nicht optimal gewählt worden seien, da sie am Beginn der Sommerferien lägen. Diese sollten 4 Wochen nach hinten geschoben werden. Der Rat stimmt dem zu.

Ratsmitglied Kathrin Schlöder erklärt, dass sie dem Beschluss nicht zustimmen könne, da sie ihn für altersdiskriminierend halte und zudem wegen Gewährung von Punkten im Vergaberanking für Kinder gegenüber ungewollt kinderlosen Menschen und Paaren als unfair ansehe.

Beschluss: Der Ortsgemeinderat Longuich beschließt:

1. Der Kaufpreis für die öffentlich angebotenen Baugrundstücke (Parzellen 145/18, 145/20, 145/21, 145/23) beträgt 280,00 Euro/qm (voll erschlossen).

Die verbleibenden gemeindlichen Grundstücke werden derzeit nicht öffentlich angeboten.

2. Auf dem jeweiligen Baugrundstück ist innerhalb von 5 Jahren nach erfolgtem Besitzübergang ein Wohnhaus bebauungsplankonform bezugsfertig zu erstellen.

Ferner verpflichtet sich der Käufer, den Grundbesitz innerhalb eines Zeitraums von 10 Jahren beginnend ab Beurkundung ganz oder auch teilweise nicht zu veräußern. Veräußerung im vorstehenden Sinne ist bereits der Abschluss eines schuldrechtlichen Rechtsgeschäfts,

das auf einen Eigentumswechsel gerichtet ist, ebenso ein entsprechendes Angebot. Gleiches gilt bezüglich der Verschaffung eines Erbbaurechtes.

Die Ortsgemeinde Longuich behält sich hinsichtlich des veräußerten Bauplatzes das Recht des Wiederkaufs vor für den Fall, dass:

- a) der Käufer die Bauverpflichtung nicht fristgerecht erfüllt oder gegenüber der Ortsgemeinde schriftlich erklärt, seine Bauabsicht endgültig aufgegeben zu haben,
- b) der Käufer innerhalb eines Zeitraums von 10 Jahren beginnend ab dem Tag der Beurkundung im vorstehenden Sinne weiterveräußert oder die Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung des Vertragsgegenstandes angeordnet wird oder über das Vermögen des Erwerbers das Insolvenzverfahren oder Vergleichsverfahren eröffnet wird, oder
- c) der Käufer nach den Richtlinien der Ortsgemeinde Longuich für die Vergabe des Grundstückes relevante Angaben bei seiner Bewerbung an die Gemeinde nicht richtig gemacht hat und die falschen Angaben kausal für den Verkauf des Vertragsgegenstandes waren.

Zur Sicherung des Anspruchs der Ortsgemeinde Longuich auf Rückerwerb des verkauften Grundbesitzes wird die Eintragung einer Rückerwerbsvormerkung zu Gunsten der Ortsgemeinde und zu Lasten des Vertragsgrundbesitzes auf Kosten des Käufers bewilligt und beantragt.

3. Auf den Bebauungsplan „Rioler Weg“ ist in der öffentlichen Anbietung zu verweisen.

4. Die Bauplatzvergaberichtlinien werden gemäß dem vorliegenden Muster beschlossen.

Die Veröffentlichung im Amtsblatt sowie auf der Homepage der VG Schweich (www.schweich.de) erfolgt am 08.08.2025 (KW 32).

5. Der Verfahrenseröffnungsbeschluss wird gemäß dem vorliegenden Muster gefasst.

Die Veröffentlichung im Amtsblatt sowie auf der Homepage der VG Schweich (www.schweich.de) erfolgt am 15.08.2025 (KW 33).

6. Der Zeitraum der öffentlichen Anbietung wird wie folgt festgelegt:
22.08.2025 – 10.10.2025 (7 Wochen).

Alle weiteren Regelungen sind in den Bauplatzvergaberichtlinien sowie dem Verfahrenseröffnungsbeschluss enthalten.

Die Öffnung der eingegangenen verschlossenen Briefumschläge und deren kriteriengeleitete Auswertung erfolgt nach dem 10.10.2025 durch den beauftragten Herrn Rechtsanwalt Dr. Groß (müsste wegen Änderung der Fristen neu terminiert werden).

7. Die Verwaltung wird beauftragt, alles Notwendige in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich, Ja-Stimmen: 13, Nein-Stimmen: 1

5. Kinderspielplatz Hetzerothsgarten, Vergabe Spielgeräte

Bereits in der Sitzung am 30.01.2025 hatte sich der Rat mit der Neuanschaffung eines Spielturns für den Kinderspielplatz Hetzerothsgarten befasst. Es wurden verschiedene Varianten der Geräteausführung vorgestellt.

In der Gemeinderatsitzung am 06.03.2025 wurden fünf konkrete Varianten vorgestellt. Der Ortsgemeinderat hat die Ausführung der Variante 2 (Fa. Ziegler Spielkombi Theresia und

Doppelschaukel; Holz Robinie). Die Verbandsgemeindeverwaltung Schweich wurde beauftragt, die Gerätebeschaffung einschl. der erforderlichen Aufbauarbeiten und des Fallschutz auszuschreiben.

Das bepreiste Leistungsverzeichnis der VGV Schweich vom 11.06.2025 lag bei 32.957,05 € brutto.

Folgender Auftrag ist zu vergeben:

Auftrag/Gewerk:	Garten-/Landschaftsbauarbeiten
Art der Ausschreibung:	Preis-anfrage/freihändige Vergabe
Anzahl der angeforderten Angebote:	7
Anzahl der abgegebenen Angebote:	6
Anzahl der nicht gewerteten Angebote:	-
Ausschlussgrund:	-
Preisspanne der Angebote (ungeprüft):	34.308,89 – 42.510,13 € brutto

Mindestbietender ist die Fa. Berg, Zemmer mit einer Bruttoangebots-summe in Höhe von 34.308,89 €. Ein möglicher Ausführungstermin ist für August 2025 benannt – in Abhängigkeit des Liefertermins der Spielgeräte.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Auftragsvergabe der Garten-/Landschaftsbauarbeiten an die Mindestbietende Fa. Berg, Zemmer zum Angebotspreis in Höhe von 34.308,89 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, Ja-Stimmen: 14

6. Römische Villa; Vergabe Außenanlagen/ Wege

Eine Vorberatung des Bauausschuss zu den erforderlichen Maßnahmen ist bereits vor Ort erfolgt.

Beim Ortstermin am 20.05.2025 wurden die notwendigen Arbeiten mit einer Fachfirma und Vertretern der Ortsgemeinde besprochen.

Geplant ist die Wiederherstellung der direkt an der römischen Villa gelegenen Wege im Bereich der Zugänge, der Zufahrt und des kleinen Platzes (Bank), sowie der teilweise notwendige Niveauegleich zur Beseitigung vorh. Stolperstellen (z. B. Eingang links).

Für die Ausführung der v. g. Arbeiten liegt ein Angebot in Höhe von 5.972,99 € (brutto) vor.

Beschluss: Der Ortsgemeinderat beschließt, die Ausführung gemäß der erfolgten Abstimmung und dem vorliegenden Angebot zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, Ja-Stimmen: 14

7. Barrierefreie Umgestaltung Uferpromenade am Moselufer Longuich; Vergabe Honorarangebot Planer

Mit Zuwendungsbescheid vom 10.12.2024 wurde die Maßnahme „Barrierefreie Umgestaltung der Uferpromenade in Longuich“ mit einer Gesamtzuwendung in Höhe von 156.678,00 € (d. h. 70% der zuwendungsfähigen Kosten in Höhe von 223.826,00 €; Bruttogesamtausgaben lt. Antrag in Höhe von 288.844,61 €) gefördert.

Lt. Bescheid ist das Vorhaben im Bewilligungszeitraum 05.12.2024 bis 31.10.2026 durchzuführen.

Nach dem plötzlichen Tod des Planers Egbert Sonntag, Riol konnte die Maßnahme erstmal nicht weiterverfolgt werden. Der Bewilligungszeitraum wurde verlängert. Damit die Maßnahme nun umgesetzt werden kann, fand am 27.05.2025 ein Ortstermin, zusammen mit dem Ingenieurbüro Jakobs+Fuchs, Morbach statt. Hierbei wurde die Maßnahme ausführlich erläutert und die Uferpromenade besichtigt. Das IB Jakobs+Fuchs hat für die Fortführung der Maßnahme ein Honorarangebot (ab Leistungsphase 5. Ausführungsplanung) vorgelegt. Das Angebot ist angemessen.

Beschluss: Der Ortsgemeinderat beschließt, das IB Jakobs+Fuchs gemäß vorgelegtem Honorarangebot mit der Fortführung und Umsetzung der Maßnahme „Barrierefreie Umgestaltung der Uferpromenade in Longuich“ zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, Ja-Stimmen: 14

8. Verschiedenes

Ratsmitglied Kathrin Schlöder macht Ausführungen zu folgenden Themen:

Spielplatz Kirsch

Der Zustand des Spielplatzes in Kirsch war mehrfach Gegenstand von Reklamationen. Es wurde mehrfach zugesichert, dass sich die Gemeindemitarbeiter besser darum kümmern. Leider ist das nicht so, der Zustand ist nach wie vor sehr schlecht. Zudem werden Mäharbeiten nur unzureichend durchgeführt. Der Sand, der eingefüllt wurde, ist kein Spielsand. Die Lasurarbeiten an den Spielgeräten, die ebenfalls angeregt wurden, sind nicht erfolgt: Es wäre sehr gut, wenn der Spielplatz sorgfältiger gepflegt würde.

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass der neue Sand für alle Spielplätze in der Ortsgemeinde verwendet werde und es bisher sehr gute Rückmeldungen zu der Maßnahme gegeben habe. CDU-Fraktionssprecher Markus Thul fragt hierzu an, welche Hinweise es gäbe, dass es sich bei dem neuen Sand nicht um Spielsand handle. Zu dieser Anfrage gab es keine weiteren Meldungen. Der Vorsitzende teilt ebenfalls mit, dass alle Mängel, die durch die jährlichen Spielplatzkontrollen festgestellt wurden, direkt behoben worden seien. Ebenfalls sei auf dem Spielplatz Hetzerothsgarten das Karussell durch die Gemeindemitarbeiter erneuert und neu gestrichen worden. Eine erneute Lasur von den Spielplatzgeräten, die noch ausstünden, werde erfolgen, wenn die Zeit des Spielens auf den Spielplätzen vorbei sei.

Mehrgenerationenpark

Auch am Mehrgenerationenpark sind leider immer noch keine Lasurarbeiten erfolgt obwohl das zugesagt worden war.

Beschädigungen Dorfgemeinschaftshaus

Beim Einbau des zweiten Fluchtweges im DGH wurden die Fassade und insbesondere die Fenster im Untergeschoss (Besprechungszimmer) erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Reste von Mörtel oder ähnlichen sind an den Holzfenstern fest verbacken. Auch die Fassade wurde erheblich verschmutzt. Das hätte verhindert werden können, wenn man den Bereich unter der Baumaßnahme durch eine Plane oder ähnliches geschützt hätte. Man sollte die ausführende Firma auffordern den entstandenen Schaden zu beseitigen.

SPD-Fraktionssprecher Gerd Krewer erklärt Folgendes:

Pflanzenrückschnitt Kirsch

In Kirsch sollte ein Bewohner auf den Rückschnitt seiner Grünanlagen hingewiesen werden, da diese stark in den Straßenbereich ragten.

FWG-Fraktionssprecher Paul-Heinz Zeltinger macht folgende Ausführungen

Verkehrssituation in der Ortslage

„1. Die Verkehrssituation an der Kreuzung Rioler Weg – Bahnhofstraße – Weinstraße ist für aus dem Rioler Weg kommende Fahrzeuge trotz des Verkehrsspiegels unübersichtlich. Die im Rioler Weg und in der Weinstraße stehenden Verkehrszeichen „Vorfahrt gewähren“ werden sehr oft nicht beachtet, was zu gefährlichen Situationen führt. Zur Verdeutlichung der Vorfahrtsregelung rege ich an, die Verkehrszeichen „Vorfahrt gewähren“ durch die achteckigen Stopp-Schilder auszutauschen sowie zusätzlich weiße Haltelinien auf die Fahrbahn aufzubringen.

Da eine vergleichbare Verkehrsproblematik an der Stelle Maximinstraße – Brückenstraße besteht, sollte auch hier ein Austausch der Verkehrszeichen und die Anbringung einer weißen Haltelinie erfolgen.

Ich hatte bereits in der Ratssitzung im September 2024 auf diese Problematik hingewiesen und bitte die Verwaltung nun erneut, diese Gefahrenstellen mit der Straßenverkehrsbehörde zu klären bzw. zu entschärfen.

Der Vorsitzende erläutert hierzu, dass das Thema den Straßenverkehrsbehörden schon seit der letzten Anfrage vorliege. Leider habe das ausführende Unternehmen bis heute noch keinen Zeitpunkt nennen können, wann die Markierungen erneuert werden könnten. Sobald dieser Termin bekannt sei, werde der Vorsitzende diesen mitteilen.

2. Das in Höhe des Cafe Laurentius auf die Maximinstraße aufgebrachte Gefahrenzeichen „Kinder“ ist kaum noch als solches zu erkennen und sollte erneuert werden.“

Richtfunkmast Glasfaser am Feuerwehrhaus

Nachfrage bzgl. dessen Abbau und der Pflege seiner Umgebung

CDU-Fraktionssprecher Markus Thul erklärt Folgendes:

Antrag Aufstellung Bücherschrank

Die CDU-Fraktion werde in der nächsten Sitzung einen Antrag auf Aufstellung eines Bücherschranks in der Ortsgemeinde stellen.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Markierungsarbeiten für die weißen Linien beauftragt worden seien. Die Rückmeldung lautete allerdings, dass der Zeitpunkt Arbeiten in Longuich noch nicht abgesehen werden könne.

9. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.